

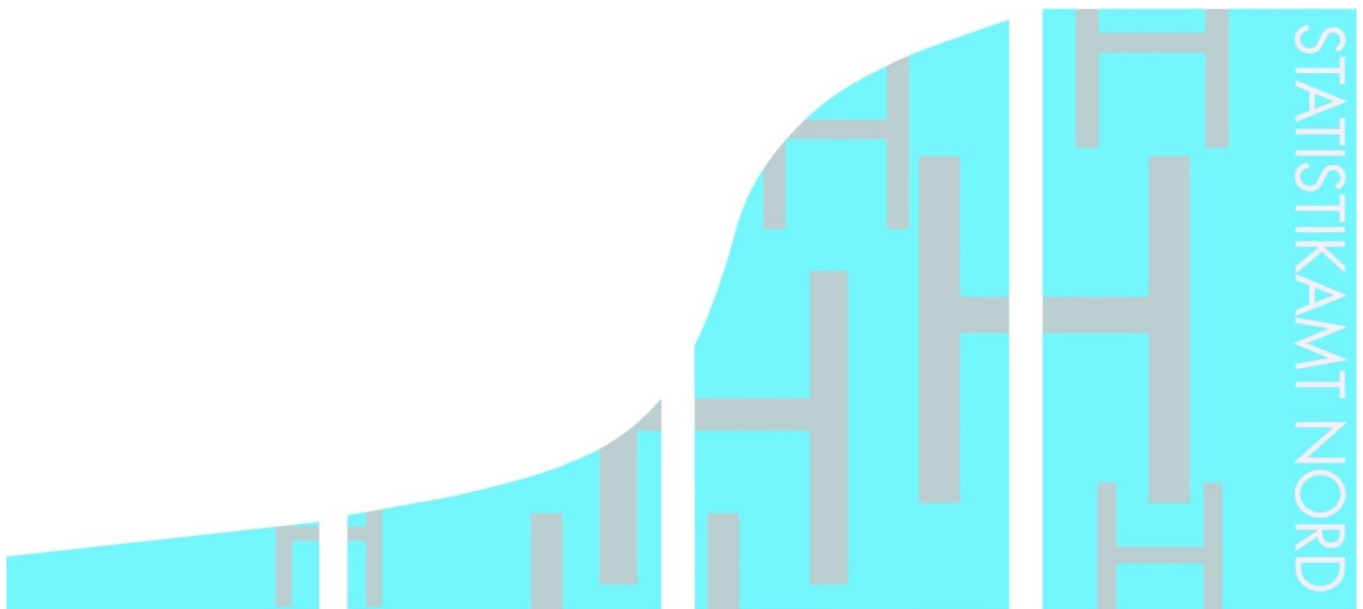
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/21 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2021

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 31. Mai 2021



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von April 2019 bis März 2021**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon		Getötete	Verletzte	
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2019	April	7 901	987	165	43	6 706	2	1 288
	Mai	8 537	1 085	133	34	7 285	7	1 409
	Juni	8 233	1 303	149	46	6 735	16	1 758
	Juli	7 740	1 090	129	27	6 494	10	1 416
	August	8 255	1 281	132	40	6 802	10	1 642
	September	7 735	1 154	182	32	6 367	9	1 445
	Oktober	8 065	1 004	180	45	6 836	13	1 260
	November	8 247	1 003	203	29	7 012	6	1 259
	Dezember	7 650	1 025	158	41	6 426	13	1 359
2020	Januar	6 786	860	183	23	5 720	12	1 099
	Februar	6 607	828	214	33	5 532	8	1 067
	März	5 050	565	119	29	4 337	7	737
Summe	April 2019 bis März 2020	90 806	12 185	1 947	422	76 252	113	15 739
2020	April	5 175	662	102	22	4 389	11	806
	Mai	6 542	898	119	24	5 501	17	1 115
	Juni	7 037	1 179	137	27	5 694	9	1 461
	Juli	6 913	1 063	146	32	5 672	7	1 325
	August	7 864	1 356	140	44	6 324	11	1 714
	September	7 483	1 219	152	37	6 075	6	1 456
	Oktober	7 600	1 010	166	31	6 393	6	1 274
	November	6 622	817	129	24	5 652	5	1 028
	Dezember	5 887	642	141	21	5 083	8	794
2021	Januar	5 570	531	144	21	4 874	7	697
	Februar	4 885	493	140	23	4 229	6	622
	März	5 504	583	121	21	4 779	3	743
Summe	April 2020 bis März 2021	77 082	10 453	1 637	327	64 665	96	13 035
Veränderung in %		- 15,1	- 14,2	- 15,9	- 22,5	- 15,2	- 15,0	- 17,2

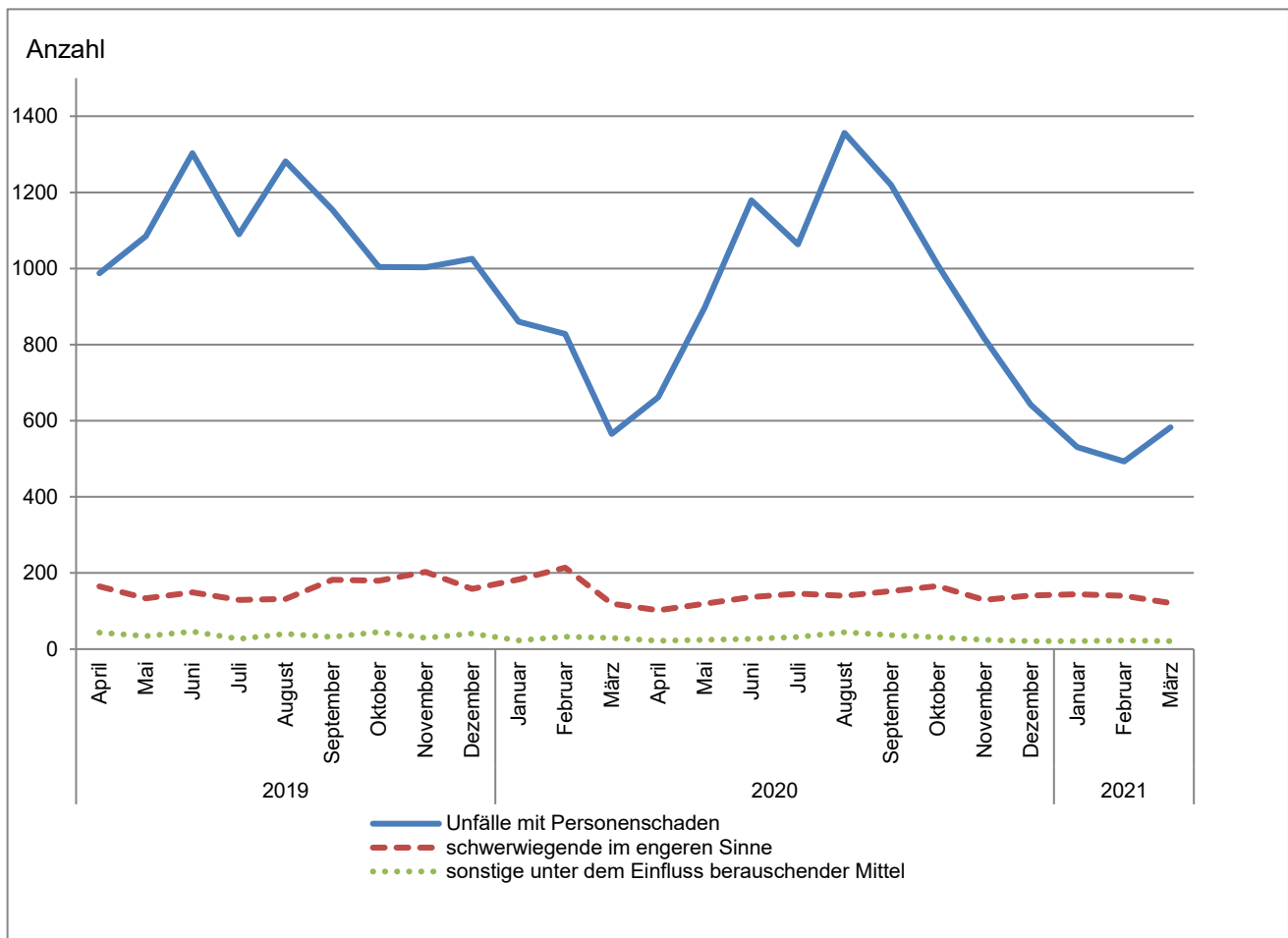
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2021 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	180	20	2	158	–	23
02 Kiel	620	58	8	554	–	74
03 Lübeck	491	49	12	430	–	65
04 Neumünster	146	17	3	126	2	32
Kreisfreie Städte	1 437	144	25	1 268	2	194
51 Dithmarschen	194	21	5	168	–	36
53 Hzgt. Lauenburg	412	34	12	366	–	40
54 Nordfriesland	273	37	9	227	–	53
55 Ostholstein	413	55	6	352	–	62
56 Pinneberg	495	57	19	419	1	63
57 Plön	224	24	11	189	–	30
58 Rendsb.-Eckernförde	472	42	12	418	–	50
59 Schleswig-Flensburg	365	42	13	310	–	56
60 Segeberg	494	48	15	431	–	64
61 Steinburg	213	23	6	184	–	26
62 Stormarn	512	56	9	447	–	69
Kreise	4 067	439	117	3 511	1	549
Schleswig-Holstein	5 504	583	142	4 779	3	743
dagegen						
März 2020	5 050	565	148	4 337	7	737
Veränderung in %	9,0	3,2	- 4,1	10,2	- 57,1	0,8

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2021 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwer- wiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	116	10	3	103	–	11
02 Kiel	435	30	9	396	–	31
03 Lübeck	422	30	11	381	–	33
04 Neumünster	113	10	5	98	–	15
Kreisfreie Städte	1 086	80	28	978	–	90
51 Dithmarschen	179	23	5	151	–	29
53 Hzgt. Lauenburg	386	31	10	345	–	46
54 Nordfriesland	222	35	5	182	2	47
55 Ostholstein	320	42	13	265	1	54
56 Pinneberg	449	48	17	384	–	52
57 Plön	233	28	3	202	–	39
58 Rendsb.-Eckernförde	473	52	19	402	1	62
59 Schleswig-Flensburg	369	52	17	300	2	69
60 Segeberg	545	45	21	479	–	57
61 Steinburg	177	21	3	153	–	29
62 Stormarn	446	36	22	388	–	48
Kreise	3 799	413	135	3 251	6	532
Schleswig-Holstein	4 885	493	163	4 229	6	622
dagegen						
Februar 2020	6 607	828	247	5 532	8	1 067
Veränderung in %	- 26,1	- 40,5	- 34,0	- 23,6	- 25,0	- 41,7

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2019 bis März 2021



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2021 nach Kreisen

